

## Pressemitteilung

Bielefeld, den 24.01.2010

**Referat für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Jonas Damian  
Oliver Löffler**

Universitätsstr. 25  
33615 Bielefeld

Fon: 0521/106-3423

Fax: 0521/106-6477

e-mail: [presse@asta-bielefeld.de](mailto:presse@asta-bielefeld.de)

[www.asta-bielefeld.de](http://www.asta-bielefeld.de)

Raum: C1 - 154

**Sekretariat**

Carola Kayser

Ilka Jannasch

Fon: 0521/106-3436

Raum: C2 – 120

### Terminankündigung

## Feierliche Verleihung: Ein Preis für das Dezernat Facility Management

Aufgrund der aktuellen Politik des Dezernats Facility Management an der Universität Bielefeld haben sich diverse studentische Gruppierungen dazu entschieden, dem Dezernat einen Preis zu verleihen. Hinter der Aktion steht ein breites Bündnis aus diversen Fachschaften, parlamentarischen und nicht-parlamentarischen Hochschulgruppen sowie dem AStA.

Der Preis kritisiert die Politik der Universitätsverwaltung, die sich nicht an studentischen Interessen orientiert, sondern wirtschaftliche und bürokratische Interessen in den Vordergrund stellt.

Die feierliche Verleihung wird am Dienstag, den 26.10.2010 um 14 Uhr im UniQ in der Unihalle stattfinden.

„Das Dezernat Facility Management hat eine künstlerisch hochwertig gestaltete Toilette zerstört, die vom Ästhetischen Zentrum als ‚Kunst im öffentlichen Raum‘ anerkannt wurde. Wir sind entrüstet darüber, dass für Kunst dieser Art an unserer Hochschule kein Platz sein soll,“ kommentiert Christian Tietze, Vorsitzender der Fachschaft Philosophie das ignorante Verhalten des Dezernats.

Die Campusgruppe-Initiativ kritisiert die einseitig wirtschaftliche Verwertung der Unihalle als PraktikantInnenbörse im Rahmen der Berufsorientierungsmesse ‚Perspektive‘: „Wir sind entschieden dagegen, dass Privatisierung von öffentlichem, universitärem Raum ein Vorrecht zu haben scheint gegenüber den Rechten aller, in eben diesem eigentlich öffentlichen Raum ihre Positionen zu vertreten,“ sagt dazu Daniel Palentien, ein Mitglied der Campusgruppe.

„Das Dezernat FM zielt mit seiner Politik auf die Verdrängung studentischer Kultur aus der Universität ab. Ein Beispiel dafür war das geplante Ende der studentischen Partys im AudiMin, über das im Herbst in der Lokalpresse intensiv berichtet wurde,“ ergänzt Oliver Löffler, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im AStA der Uni Bielefeld.